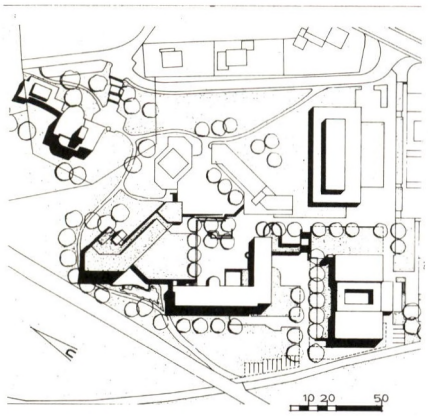
Spezialraumtrakt LEE II 3322 Urtenen - Schönbühl / BE

Projektleitung	Rausser + Clémençon Architekten BSA SIA Tel. (031) 22 80 86 Bern / Urtenen
Bauleitung	Steffen + Dubach Architekten Tel. (034) 22 24 23 Burgdorf / Urtenen
Bauherrschaft	Gemeinde Urtenen - Schönbühl
Bauingenieure	U. Eichenberger, SIA Bern Wanzenried + Martinoia, SIA Bern
Projekt	1977
Ausführung	1978-1979

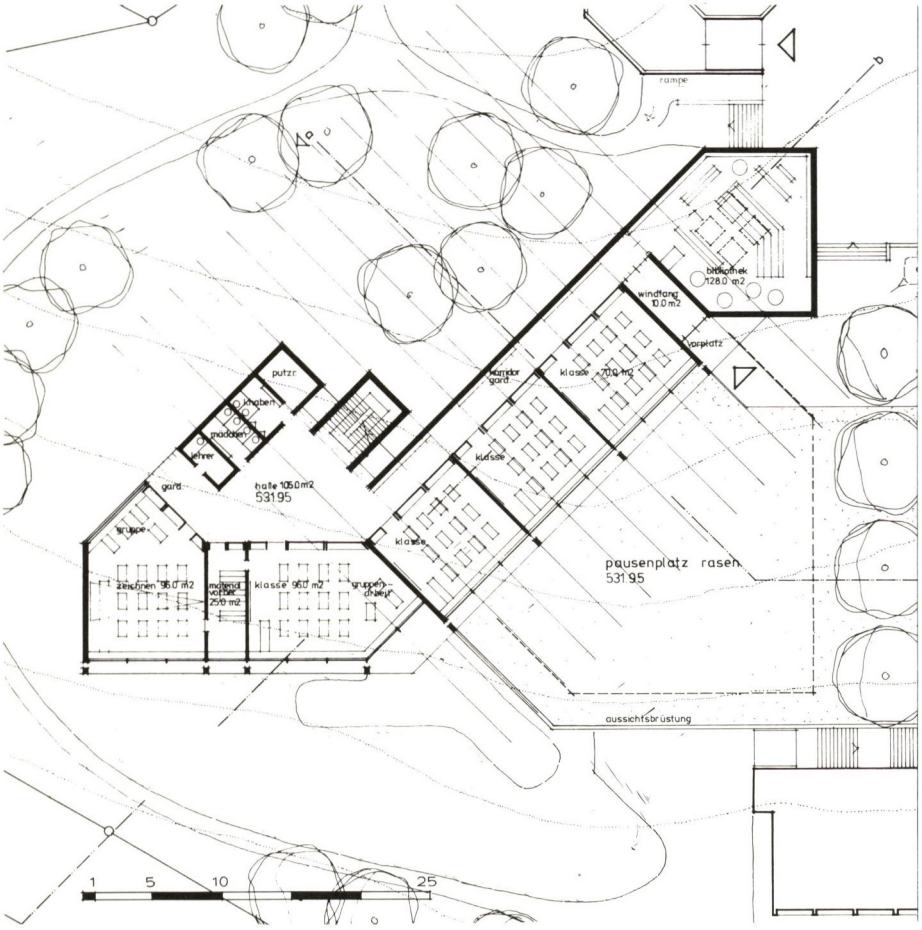


Bauaufgabe

Erweiterung der bestehenden Schulanlage auf dem Lee-Hügel mit dem Spezialraumtrakt Lee III.
Die geplanten Bauvorhaben für den vorgesehenen Vollausbau der Schulanlage sollte im Endergebnis eine optimal komponierte Gliederung des Lee-Areals, in klar lesbare Freiräume mit differenzierten Erlebnisgehalt ergeben.

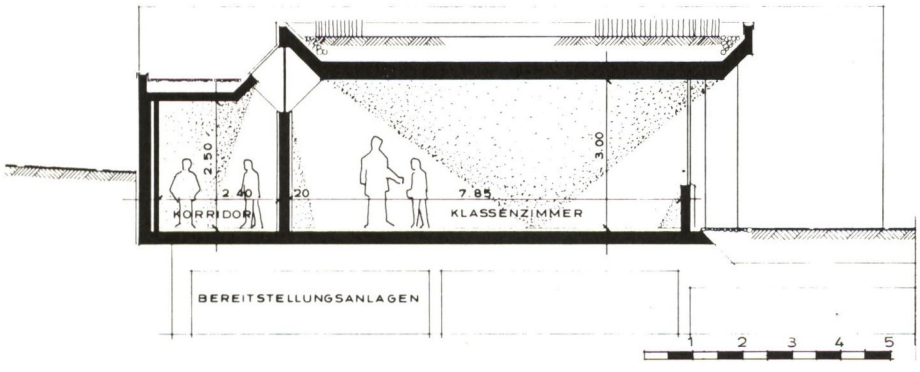
Besonderheiten

Städtebauliche Überlegungen über das gesamte Gebiet des Lee-Hügels in der Gemeinde Urtenen - Schönbühl, während der Wettbewerbsphase.
Mit der Gestaltung des Spezialraumtraktes und seiner topographischen Einbettung wurde der Neubau zum städtebaulichen Bindeglied zwischen der organischen Architektur der Kirche und der rationalen der bestehenden Schulhausbauten. Die gewählte «Geländearchitektur» mit begrüntem Flachdach folgt den Bewegungen der Hügelkuppe und ergibt weichere Übergänze zwischen dem Bauwerk und seiner Umgebung.
Bei der Gestaltung des Spezialraumtraktes wurde dem Lichtklima in den verschiedenen Bereichen – Klassenzimmer, Korridor, Bibliothek – spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Die nordseitige Belichtung der Klassenräume und die Belichtung der Korridore im Obergeschoss wird durch ein einziges Oblichtband gewährleistet.
Die Belichtung der Bibliothek erfolgt durch ein grosses pyramidenförmiges Oblicht. Das zenitale Licht in der Bibliothek ergibt ein bewusst erstrebter Kontrast zu den lateral belichteten Klassenzimmern.
Die Auswahl der im Innenausbau verwendeten Materialien – Sichtbeton, Sichtmauerwerk, lasiertes Holzwerk, verzinktes Eisen, Rieselbelag – erfolgte mit dem Ziel, eine für Schüler und Lehrerschaft einfache und verständliche Umgebung zu schaffen.
Im selben Sinn wurde die Gartenanlage gestaltet. Dank der guten Zusammenarbeit – Baukommission, Lehrerschaft, Schulhausabwart – konnte die unterhaltsintensiven, üblichen Rasenflächen auf ein Minimum reduziert werden, der grösste Teil der Umgebung aber als naturnaher Garten mit Biotop gestaltet werden.



Charakteristiken

Schule	5500 m³ SIA
	Fr./m³ = Fr. 320.–
BSA	
(Bereitstellungsanlage)	2700 m³ SIA
	Fr./m³ = Fr. 341.–
SR	
Öffentliche Schutzraum	6550 m³ SIA
	Fr./m³ = Fr. 230.–



A Südwestfassade

B Nordfassade mit Naturgarten

C Bibliothek

Bibliographie

AS Schweizer Architektur
Nr. 48 / September 1981

Photos Christian Moser

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT